



Protokoll

Gremium | Sitzung | Besprechung: 53. Ortschaftsratsitzung
7. Mai 2019, Uhrzeit: 19 Uhr bis 21:05 Uhr
öffentlich
Ort: Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
Vorsitzende | Vorsitzender (Rainer Frank, Ortsvorsteher)
Protokollführerin | Protokollführer (Eugen Dürr)

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 16

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(a, später)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(e)	Pfannkuch, Tilman	(a, später)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(e)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(e)

Sonstige Teilnehmer:

Frau Krämer, Stadtplanungsamt

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 30.04.2019 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 03.05.2019 in der Stadtzeitung und am 02.05.2019 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 1 Ehrung für 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat Wettersbach

Eine besondere Freude war es für Ortsvorsteher Rainer Frank zu Beginn der Sitzung die Ortschaftsräte Herrn Hepperle und Herrn Jourdan im Namen des Städtetages für ihre 20jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat Wettersbach ehren zu dürfen.

In seiner Laudatio verweist er darauf, dass der Hintergrund für die Einführung des Verdienstabzeichens des Städtetages, wie auch von dort öffentlich dargelegt, die Erkenntnis ist, dass es für starke örtliche Gemeinschaften Frauen und Männer bedarf, die sich für ihre Kommune engagieren und Verantwortung übernehmen. Den Jubilaren bescheinigte der Ortsvorsteher, dass sie über die gesamte Zeit die Geschicke der beiden Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach mit geprägt und zukunftsweisend mit bestimmt haben.

Trotz der unterschiedlichen Fraktionszugehörigkeit konnte der Ortsvorsteher Gemeinsamkeiten finden, die die beiden Ortschaftsräte verbinden. Nicht nur das gemeinsame Beitrittsdatum am 07.12.1999, sondern auch die unermüdliche und zielstrebige Vertretung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger und die ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit in verschiedenen Ausschüssen des Ortschaftsrates. Daneben ist auch zu erwähnen, dass sich beide leidenschaftlich mit der Historie der beiden Stadtteile auseinandersetzen. Gemeinsam haben sie sich der Waldensergeschichte angenommen und waren an der Entstehung des Waldenserweges beteiligt, bei dem 12 Hinweistafeln in Palmbach die Geschichte erlebbar machen. Gemeinsam stehen sie auch für regelmäßige Führungen durch den Waldenserweg zur Verfügung.

Neben den Gemeinsamkeiten finden beide die Anerkennung in der Bevölkerung und bei den örtlichen Institutionen, mündend in die regelmäßige Wiederwahl, durch ihre unterschiedlichen Schwerpunkte.

Herr Ortschaftsrat Hepperle ist, als ehemaliger Rektor, Mitglied des Schulbeirates und vertritt dort die Interessen für den Schulstandort Wettersbach. Bildungspolitisch aber auch als Kulturexperte ist seine Kompetenz sehr gefragt, versteht er es doch über die Parteigrenzen hinweg zu verbinden ohne seine sozialdemokratische Überzeugung einzuschränken. Sein kommunalpolitisches Wirken aufzuzählen wäre zeitaufwendig, stellvertretend wurden benannt: langjähriger Fraktionsvorsitz der SPD-Ortschaftsratsfraktion, die Mitgliedschaft im Wasserzweckverband, die Tätigkeiten als 2. Ortsvorsteher-Stellvertreter und im Gutachterausschuss.

Leidenschaft und Sachkunde für Mobilität und ÖPNV-Anbindung bis hin in den Landkreis hinaus, zeichnen Herrn Ortschaftsrat Jourdan aus. Unermüdlich setzt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion sich für eine bessere Anbindung der beiden Stadtteile an die Kernstadt und die Umlandgemeinden ein. Mit der Sicherheit auf einen ungefährdeten Wetteinsatz bei der legendären Fernsehsendung „Wetten dass...“ spielt der Ortsvorsteher auf das Wissen um die ÖPNV-Verbindungen an. Die Bereitschaft Verantwortung für die Sicherheit in den Stadtteilen zu übernehmen, ist aus der Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr abzuleiten, bei der er 25 Jahre Kommandant war und heute

Ehrenkommandant ist. Auch für Herrn Jourdan gilt, dass sein ehrenamtliches Engagement nur zeitaufwändig aufgezählt werden kann.

Überreicht werden sodann durch den Ortsvorsteher die Ehrenurkunde und das Verdienstabzeichen des Städtetages sowie ein kleines Präsent als Dank und Anerkennung des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 2 Ablaufschema Bebauungsplanverfahren Esslinger Straße / Heidenheimer Straße

Zur Information des Ortschaftsrates und der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer verweist Ortsvorsteher Rainer Frank ausdrücklich darauf, dass in der heutigen Sitzung keine Vorstellung eines Bebauungsplanes erfolgt. Die Nachfragen aus der Bürgerschaft haben es für notwendig erachtet lassen einmal ausführlich über den Verfahrensweg und die zeitliche Einordnung vom Aufstellungsbeschluss bis hin zum endgültigen Bebauungsplan zu informieren.

Wie ein Bebauungsplan sich entwickelt, zeigt Frau Krämer vom Stadtplanungsamt anhand eines Ablaufschemas auf. Mit den ungefähren Zeitangaben in einem Zeithorizont bis 2025 möchte sie ein Gefühl für die zeitlichen Abfolgen des Bebauungsplanverfahrens Esslinger Straße / Heidenheimer Straße vermitteln. Das Verfahren beginnt hiernach mit dem Aufstellungsbeschluss, der kürzlich im Ortschaftsrat gefasst wurde. Daneben sind die begleitenden Verfahren des städtebaulichen Wettbewerbs und des Flächennutzungsplanes zu berücksichtigen.

Allein im Bodenordnungsverfahren, der sog. Umlegung ist mit einer Verhandlungsdauer mit den Grundstückseigentümern von 2 Jahren zu rechnen, danach müsste sich die Erschließung der Grundstücke anschließen für die mind. weitere 2 Jahre zu veranschlagen sind. Schon dieser praktische Verfahrensteil lässt eine Bebauung vor 2025 nicht erwarten. Derzeit befinde man sich jedoch noch ganz am Anfang des Verfahrens, in einer vorbereitenden Phase, ohne jegliche Planung. Mit dem Aufstellungsbeschluss werden, unter Einbindung der Bürger und des Ortschaftsrates, alle Grundlagen für ein städtebauliches Verfahren ermittelt, dies schließt die Einwirkung auf die Flora und Fauna mit ein. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Auslegung öffentlich gemacht. Im städtebaulichen Verfahren wird eine Planungskonkurrenz ausgelobt, die in ein Entwurfsverfahren mündet. Es ist hierbei vorgesehen, dass Städte- und Landschaftsplaner aber auch Verkehrsplaner und der Bereich der Wasserwirtschaft zusammen wirken. In dieser offenen Bewerbungsphase können sich bis zu 5 Büros qualifizieren. Die Ausgestaltung hat dabei die ortverträgliche Einbindung, im Besonderen Verkehr, Ortsbild, Grün und Bebauungsdichte zu berücksichtigen.

Herausgestellt wurde, dass für eine möglichst gute Aufgabenstellung Anregungen aus der Bürgerschaft und seitens des Ortschaftsrates wichtig sind. Daher ist mindestens 5 mal die öffentliche Beteiligung vorgesehen. Hiervon 3 moderierte Veranstaltungen im städtebaulichen Wettbewerb. In die Auftaktveranstaltung hierzu fließen die bereits vorgetragenen Anregungen ein und es können in der Veranstaltung selbst weitere Anregungen eingebracht werden, zur Formulierung der Aufgabenstellung. Sodann sind in der öffentlichen Präsentation des Wettbewerbsergebnisses weitere Anregungen möglich. Diese münden in die Präsentation des Siegerentwurfes, ebenfalls in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung. Auch wenn es sich um ein sogenanntes beschleunigtes Verfahren handelt, wird im Bebauungsplanverfahren die Öffentlichkeit mindestens zweimal eingebunden. Hier können die Bürger aber auch die Träger öffentlicher Belange Stellungnahmen abgeben. Die Synopse hierzu geht, nach Vorberatung im Ortschaftsrat, an

den Gemeinderat zur Abwägung für den Auslegungsbeschluss. Die öffentliche Auslegung erfolgt für einen Monat beim Stadtplanungsamt, bei der Ortsverwaltung und im Internet. Auch in dieser Zeit sind Stellungnahmen möglich. Mit der abschließenden Synopse und dem Bebauungsplan ergeht, nach Vorberatung, der Satzungsbeschluss im Gemeinderat.

Auf diese ausführliche Information hatte der Ortschaftsrat keine weiteren Nachfragen. Frau Ortschaftsrätin Seliger regt an das Ablaufschema im Wettersbacher Anzeiger und auf der Homepage der Ortsverwaltung zu veröffentlichen.

Grundsätzlich ist gegen eine Veröffentlichung nichts einzuwenden. Eine Veröffentlichung ohne Erläuterung hält Ortsvorsteher Rainer Frank jedoch für eher verwirrend. Es wird daher angeregt zu prüfen, wie das Schema verständlich transportiert werden kann und wenn eine allgemeinverständliche Erläuterung gefunden wird, das Ablaufschema öffentlich zu machen. Hierauf gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 3 Verkehrslenkende Maßnahmen in der Palmbacher Talstraße im Bereich der „Nebenstraße“ Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

In der Einleitung zu diesem Punkt verweist Herr Ortsvorsteher Frank auf die positive Stellungnahme mit der weitergehenden Umsetzung als verkehrsberuhigter Bereich.

Für die Antragsteller führt Herr Ortschaftsrats Jourdan in der Begründung des Antrages aus, dass es mangels Gehweg in der Nebenstraße und dem regelmäßigen Schleichverkehr zu gefährlichen Situationen kommt. Die positive Stellungnahme und Umsetzung durch die Verwaltung begrüßt er. Jedoch kann der Maßnahme einen verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen nur zugestimmt werden, wenn keine Parkplätze verloren gehen. Die vorhandenen Parkplätze sind derzeit gerade ausreichend für die Anwohner. Herr Ortschaftsrats Hepperle schließt sich dieser Fragestellung an.

Mit der Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereiches würde genau das angestrebte Ziel der Sicherheit erreicht, so der Ortsvorsteher. Die verkehrsrechtliche Anordnung liegt bereits vor, es sind nur noch die Schilder aufzustellen. Ob mit dieser Anordnung Parken nur an gekennzeichneten Flächen zulässig wird, konnte er rechtssicher nicht beantworten. Mit der Zusage einer nochmaligen Prüfung wurde der Antrag als erledigt erklärt.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 4 Konzepte für eine zuverlässige und pünktliche ÖPNV-Verbindung zwischen Wettersbach bzw. den Höhenstadtteilen und dem Hauptbahnhof Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortschaftsrat Jourdan führt zum Thema aus, dass mit dem Antrag ein Konzept für eine pünktliche und zuverlässige Busverbindung in die Innenstadt verfolgt wird. Der Bustakt kommt regelmäßig durch Staus auf der Südtangente durcheinander und führt dazu, dass Anschlussverbindungen verpasst werden, auch wenn ein Bus früher losgefahren wird. Die Staus sind nicht nur durch die aktuellen Baustellen auf der BAB A 8 und der Rheinbrücke verursacht, sondern treten regelmäßig auf. Wird die Verkehrsprognose für die Zukunft mit einer Zunahme des Verkehrs von bis zu 30% einbezogen, wird sich die Situation weiter erschweren. Daher soll der Entwicklung bereits heute entgegen getreten werden.

Als eine kurzfristige Lösung wird angeregt, den Standstreifen auf der Südtangente zwischen Wolfartsweierer Straße und Hauptbahnhof als Busspur einzurichten, wie dies bereits auch in anderen Städten erfolgt. Auch wäre eine Verlängerung der Buslinie 47A über die Wolfartsweierer Brücke (Route wie Linie 42) denkbar. Mittelfristig soll ein Konzept erstellt werden, wie pünktlich und schnell mit dem ÖPNV in die Innenstadt gelangt werden kann. Dabei sollen auch visionäre Lösungen, wie eine Stadtbahnlinie oder eine ÖPNV-Seilbahn nicht ausgeschlossen werden.

Herr Ortschaftsrat Hepperle weist darauf hin, dass eine Busspur auf der Südtangente bereits vor deren Umbau 2012 angedacht war und vom KVV unterstützt wurde. Auch ist der ÖPNV nur eine Alternative, wenn er attraktiv ist. Bei der zunehmenden Verkehrsdichte ist eine Busverbindung kein optimales Mittel, eine Pünktlichkeit ist nicht zu erreichen. Auch er hält ein neues Konzept für erforderlich.

Den Antrag unterstützt auch Frau Ortschaftsrätin Seliger. Auch ist für sie zu prüfen, ob eine weitere Planung mit einer Busverbindung eine wirtschaftliche Lösung ist. Die Bürger und der Ortschaftsrat sollten als „Fachleute vorort“ eingebunden werden.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch legt Wert darauf darzulegen, dass die Stellungnahme vom KVV und nicht von der Verwaltung gefertigt wurde. Er sieht daher einen Anspruch, dass der KVV im Ortschaftsrat einmal Stellung nimmt. Die Stellungnahme berücksichtigt nicht, die eingetretenen Veränderungen seit der letzten Anfrage. Daher ist auch das Tiefbauamt der Stadt in die Konzeption einzubinden.

Ebenfalls für nicht ausreichend wird die Stellungnahme von Frau Ortschaftsrätin Köpfler erachtet. Für den in das Jahr 2012 zurückreichenden Antrag ist sicherzustellen, dass dieser in der Verkehrsentwicklungsplanung berücksichtigt wird.

Die Ortschaftsratsfraktionen erklärten sich mit der von Herrn Ortsvorsteher Frank vorgeschlagenen weiteren Vorgehensweise einverstanden. Im Kontext mit dem Punkt 5 der

Tagesordnung und dem Zusammenstellen aller Anregungen wird der KVV gebeten zu einem Gesamtkonzept in einer öffentlichen Sitzung Stellung zu nehmen und mögliche Entwicklungen und Zeitschienen vorzustellen. Dabei sollen beide Fahrrichtungen Beachtung finden (Hinweis von Frau Ortschaftsrätin Noviello). Gleichzeitig wird beim Tiefbauamt bezüglich einer separaten Busspur nochmals angefragt.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 5 Erweiterung des Bus-Netzes in die Wohngebiete unserer beiden Ortsteile Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortschaftsrat Hepperle sieht in der Topografie des Ortsteils Wettersbach und die weitere Ausdehnung des Stadtteils „in die Breite“ beispielsweise durch das Baugebiet Esslinger Straße eine besondere Situation. Gleichzeitig führt auch die Altersentwicklung zu zunehmenden Verkehren bergauf und bergab. Ziel des Antrags ist es nicht den Gelenkbus durch die beengten Straßen zu führen, sondern bürgernahe Lösungen mit neuen Fahrzeugen und Ideen zu schaffen. Auch als Beitrag für ein klimaneutrales Karlsruhe.

Der Antrag greift auch das Thema Seniorentaxis auf, so Frau Ortschaftsrätin Seliger. Hier war angeregt aufgrund der Berg- und Tallagen die Senioren abzuholen und weiter zu befördern. Der Antrag wird von ihr begrüßt, als gute Möglichkeit gezielt Positionen zu finden, an denen Haltemöglichkeiten geschaffen werden können.

Der Antrag wird auch von Herrn Ortschaftsrat Jourdan befürwortet. Er regt an zur weiteren Abstimmung eine Arbeitsgruppe zu bilden, da auch das Gesamtkonzept ÖPNV bzw. Mobilitätsknoten einzuschließen ist. Der Ergänzung von Frau Ortschaftsrätin Seliger auch die weiteren Bergdörfer einzubinden und aus der Erfahrung in Stupferich zu profitieren, wurde entgegnet, dass es sich in Stupferich um die Endhaltestelle der Buslinie handelt und dies somit anders zu bewerten ist.

Zusammenfassend erläutert Ortsvorsteher Rainer Frank, dass die Mobilitätswende sehr vielseitig ist, wie die Anträge zeigen. Ob die Eindämmung des Verkehrs gelingt ist fraglich, jedoch sind alle Möglichkeiten incl. Carsharing -Standorte auszuloten. Die Lösung wird in vielen kleinen Bausteinen liegen. Wie angesprochen ist ein mittelfristiges Gesamtkonzept unter Einbeziehung des KVV erforderlich. Damit erklärten sich die Antragsteller einverstanden.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 6 Interfraktioneller Antrag: Einrichtung einer Fahrkartenverkaufsstelle in Palmbach Antrag der CDU/FW-, SPD-, BFW- und FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Erfreut zeigte sich Herr Ortschaftsrat Jourdan, als Sprecher für die Fraktionen, dass es trotz bevorstehender Wahl gelungen ist, einen gemeinsamen Antrag für die Wettersbacher Bürger einzubringen. Er sieht es als gemeinsamen Erfolg, dass der KVV von seiner zunächst ablehnenden Haltung abgerückt ist. Die Hinweise auf den alternativen Fahrkartenbezug über App oder die Verkaufsstelle Grünwettersbach sind für Palmbach nicht ausschließlich geeignet.

Zunächst für 3 Jahre auf Probe wird im Edeka-Piston eine Verkaufsstelle eingerichtet. Danach erfolgt eine Prüfung der Wirtschaftlichkeit. Für einen Dauerbetrieb muss der Umsatz dauerhaft 2.000 € pro Jahr betragen. Damit ist für Herrn Ortsvorsteher Frank der Einstieg geschafft. Der Antrag wird für erledigt erklärt.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 7 Fortschreibung der Rahmenplanung für die Karlsruher Höhenstadtteile Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Der Antrag wurde vorgezogen (nach TOP 2) behandelt, damit für nähere Auskünfte die Fachkraft des Stadtplanungsamtes zur Verfügung steht.

Herr Ortschaftsrat Jourdan erläutert für die Antragsteller, dass es im Wesentlichen darum geht das Thema Verkehr / Verkehrswende in einer Art Mobilitätsknoten in den Rahmenplan mit einzubringen. Anhand von angenommenen Verkehrszahlen (Fahrten) und den Einwohnerzahlen rechnet er hoch, wie groß allein schon der Verkehr innerhalb der Bergdörfer bzw. durch die Einwohner ist. Es werden daher Angebote zur Senkung des Verkehrsaufkommens angeregt. Ein Mobilitätsknoten der den Ausbau des ÖPNV, Carsharing, Fahrrad, Seniorenmobilität und weiteres, gemäß den verschiedenen Anträgen beinhaltet, könnte als Paket in den Rahmenplan mit einfließen. Mit den bereits im Rahmenplan bestehenden Inhalten wird das Ziel verbunden eine Mobilitätswende zu erreichen. Die Antwort der Verwaltung keine Fortschreibung zu befürworten, da erst 4 Jahre seit der Verabschiedung des Rahmenplanes vergangen sind, hält er für nicht geeignet, zumal die Aufstellung der Ortsverwaltung bereits einige dieser Themen beinhaltet.

Der Verkehr ist für Herrn Ortschaftsrat Hepperle wesentlich am Klimawandel beteiligt. Daher sieht er die Notwendigkeit ein Konzept zu entwickeln, wie zukünftig Mobilität ausgestaltet werden kann. Der ÖPNV wäre hier einzubinden und der Individualverkehr einzudämmen. Unter Hinweis auf einen offenen Brief an das Regierungspräsidium aufgrund der Aufhebung des Lkw-Fahrverbotes während der Baustelle auf der BAB A8, zeigt er auf, dass durch die Umleitungsstrecke der Verkehr in Wettersbach auch von Einflüssen außerhalb abhängig ist. Durch diese Abhängigkeit hält er es für erforderlich die Problematik in den Stadtteilen einmal im Gemeinderat zu diskutieren. Auch schafft zusätzlicher Wohnraum, wie beispielsweise unter TOP 2 besprochen, weiteren Verkehr.

Auch wenn die Antwort mit Hinweis auf die Zeitschiene zunächst wie eine Ablehnung wirkt, ist für Herrn Ortschaftsrat Pfannkuch die Stellungnahme der Verwaltung insgesamt eine gute Zusammenfassung, die alle erkannten Problemstellungen würdigt. Er dankt dafür der Verwaltung. Die Abhängigkeit vom Monitoring des Gemeinderates ist zu berücksichtigen, jedoch muss der städt. Verkehrsentwicklungsplan ein Gesamtkonzept bleiben mit der Berücksichtigung der besonderen Situation der Bergdörfer, wie gerade durch die aktuelle Baustelle an der Autobahn deutlich wird. Angeregt wurde daher, analog der Erarbeitung des Rahmenplanes, in einer gemeinsamen Veranstaltung der Höhenstadtteile einen Erfahrungsaustausch vorzunehmen, um auszuloten, was untereinander verbindet.

Am Ende der Beiträge wird von Herrn Ortsvorsteher Frank vorgeschlagen, den Rahmenplan zunächst nicht fortzuschreiben, da sehr viele Punkte außerhalb des Verkehrs bereits angestoßen sind und die Umsetzungen voranzutreiben sind. Ebenso wird allgemein zugestimmt das Thema Verkehrswende im Kontext Gesamtstadt, Landkreis sowie

Umsteigestationen für OPNV, Fahrrad usw. als Paket intensiv im Bauausschuss zu vertiefen.
Der Antrag ist damit erledigt.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

**TOP 8 Antrag auf eine Absturzsicherung an der Außentreppe beim Kriegerdenkmal
des Palmbacher Friedhofes
Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Zur ergänzenden Sicherheit über die bestehenden hüfthohen Seitenwände hinaus wurden Handläufe an den Seitenwänden bereits angebracht, berichtet der Ortsvorsteher.

Der Antrag war daher nicht weiter zu behandeln, für die Ortschaftsratsfraktion bedankte sich Frau Ortschaftsrätin Seliger für die schnelle Umsetzung.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 9 Antrag auf Umsetzung des Streuobstwiesenpflegekonzeptes mit Suchtkranken und Langzeitarbeitslosen Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Für die Antragsteller verweist Frau Ortschaftsrätin Seliger auf den ursprünglichen Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion zu Streuobstwiesenpflege. Da die Eigentümer der Flächen oft altersbedingt nicht mehr in der Lage sind die Pflege vorzunehmen, gleichzeitig mit den vorhandenen Geldern ein Pflegekonzept entwickelt werden soll, war die Überlegung ergänzend Suchtkranke und Langzeitarbeitslose einzubinden. Damit werden auch 2 Vorteile verbunden, zum einen die Verbesserung des Pflegezustandes der Streuobstwiesen und zum anderen der soziale Aspekt. Gemäß einem Artikel in den BNN hatte die Aufforstung des Waldes bei Eggenstein-Leopoldshafen einen ähnlichen Ansatz. Die positive Stellungnahme der Stadt ist gut angekommen, hinterfragt wurde der Hinweis, dass geeignete Personen derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Für Frau Ortschaftsrätin Köpfler ist der Hinweis auf die Personalressource positiv für Karlsruhe als soziale Stadt zu werten. Zeigt er doch, dass es viele Projekte für den sog. 3. Arbeitsmarkt gibt in die der angesprochene Personenkreis eingebunden ist. Den Hinweis versteht sie dahingehend, dass es mehr Projekte als bedürftige Personen gibt. Ein positiver Umstand, der den Personen eine Auswahl ermöglicht. Es wäre ungünstig ein laufendes Projekt durch ein neues Projekt zu ersetzen. Daher stellt sich die Frage, ob nicht anderweitige Zielgruppen eingebunden werden können. Beispielhaft wurden hier angeführt Patenschaften oder die Schulen, Vereine bzw. die Kindergärten.

Für Herrn Ortschaftsrat Pfannkuch ist nicht das Generieren von Personen sondern die Beachtung der Eigentumsrechte und die dadurch erforderlichen Zustimmungen die Problemstellung. Durch die Struktur in Wettersbach mit vielen kleinen Flächen bedarf es zusätzlicher Personalressourcen in der Verwaltung um in die Ermittlung und den Dialog mit den Eigentümern zu kommen. Hier wäre eine gesamtstädtische personelle Unterstützung für die Aufarbeitung gefragt.

Auch für Herrn Ortschaftsrat Hepperle ist die Einbindung der Eigentümer unerlässlich. Die Eignung der angesprochenen Personenkreise ist zu beachten. Am Beispiel Waldbronn konnte er berichten, dass eine vergleichbare Aktion nur durchgeführt werden konnte, weil ältere Schüler beteiligt waren. Auf die örtliche Grundschule bezogen, ist somit die Beteiligung der Eltern notwendig.

Herr Ortschaftsrat Bollian bestätigt, dass es viele Grundstücke mit auswärtigen Eigentümern gibt, denen oftmals der Baumbestand auf ihrem Gelände nicht bekannt ist. Ergänzend verweist er auf die jährliche Obstbaumversteigerung.

Zusammenfassend trägt Ortsvorsteher Reiner Frank vor, dass auch die Ortsverwaltung immer wieder Unterstützung von den Arbeitsförderungsbetrieben der Stadt erhält, was die Vielfalt der Projekte für den 3. Arbeitsmarkt bestätigt. Die städt. Streuobstwiesen sind weitgehend gepflegt. Für die Einbeziehung des Privateigentums bedarf es der notwendigen

Ermittlungskapazitäten, für die Pflege der Bäume bedarf es der Fachkenntnisse. Unter Hinweis auf die Pflegeaktion im vergangenen Jahr in Verbindung mit dem Obst- und Gartenbauverein soll das Thema, einschließlich evtl. Patenschaften, in die Schutzgebietsrunde eingebracht werden. Mit diesem Vorgehen waren die Antragsteller einverstanden.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 10 Antrag auf Neupflanzung von Obstbäumen für Neugeborene in Wettersbach Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Ebenfalls in die Richtung der Pflege der Obstbäume zielt der Antrag alte Bäume durch Neupflanzung von Geburtsbäumen zu verjüngen, so Frau Ortschaftsrätin Seliger in der Begründung des Antrags. Gleichzeitig sollen junge Leute an die Streuobstwiesen herangeführt werden bzw. deren Interesse dafür geweckt werden. Die Umsetzung sollte mit einer Pflanzaktion pro Jahr möglichst einfach und wenig arbeitsaufwendig gehalten werden.

Die folgende Diskussion fächert das Thema auf, wie Herr Ortschaftsrat Bessler anmerkt. Dem Hinweis der emotionalen Belastung, wenn Bäume nicht anwachsen / eingehen oder übergeordneten Maßnahmen wie beispielsweise der Verlegung der Gasleitung weichen müssen (Herr Ortschaftsrat Hepperle), wird mit dem Vorschlag von Jahrgangsbäumen (Frau Ortschaftsrätin Noviello) begegnet. Weiter ist die Frage des „Kümmerns“ aufgekommen und die damit verbundene Verpflichtung und Arbeitsbelastung (Herr Ortsvorsteher Frank). Auch die Gleichstellung aller Stadtteile innerhalb der Stadt Karlsruhe unter dem Hintergrund der Abschaffung der Geburtsmedaille im Rahmen der Haushaltskonsolidierung (Frau Ortschaftsrätin Köpfler) wird angeführt. Dem Argument der Chance einer Vorreiterfunktion (Herr Ortschaftsrat Stech) steht die Finanzierung aus dem gesamtstädtischen Haushalt entgegen.

An Ende wurde übereingekommen, dass die Antragsteller die Angelegenheit hinsichtlich der Stellung eines Haushaltsantrags überdenken (Herr Ortschaftsrat Pfannkuch) und ergänzend die Angelegenheit in das avisierte Gesamtkonzept einfließt.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 11 Anforderung eines Übersichtsplanes aller Ausgleichsflächen für Bauprojekte in Wettersbach Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortschaftsrat Stech teilt mit, dass der Antrag unter dem Hintergrund der Verantwortung für die Landschaft und der Befürchtung, dass Baumaßnahmen immer mehr Ausgleichsflächen nach sich ziehen, gestellt wurde.

Der Übersichtsplan wurde dem Ortschaftsrat zur Verfügung gestellt. Die Frage nach dem Datum der Maßnahmen beantwortet. Nachdem auch die Frage von Frau Ortschaftsrätin Seliger, dass keine weiteren Maßnahmen auf Wettersbacher Gemarkung für einen Ausgleich erforderlich waren mit ja beantwortet wird, wird die Angelegenheit für erledigt erklärt.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

- TOP 12** **Ergänzend zu unserem Antrag „Vorhalten von Hundetüten an wesentlichen Wettersbacher „Gassistrecken“ vom 24.01.2019 bitten wir um Information, wie hoch die Einnahmen an Hundesteuer a. in Karlsruhe und b. in Wettersbach jährlich sind und wie diese Einnahmen verwendet werden (mit Zahlen)**
Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

In der Antwort der Verwaltung wird das Thema ausführlich beschrieben, so der Hinweis von Herrn Ortsvorsteher Frank auf die Vorlage. Für die Antragsteller teilt Frau Ortschaftsrätin Seliger mit, dass die Antwort selbsterklärend ist. Sie bedankt sich für die schnelle Bearbeitung.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 13

**Einrichtung von Car-Sharing-Plätzen in unseren Ortsteilen
Grünwettersbach/Palmbach
Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

- abgesetzt -

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

**TOP 14 Breitbandausbau im Gewerbegebiet „Winterrot“ und Gewerbegebiet „Zur
Seeplatte“
Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

- abgesetzt -

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

**TOP 15 Hygienesituation in der Heinz-Barth-Schule, im Turnhallenbereich und in der
Kindertagesstätte Palmbach
Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Nachgefragt war die Situation der Sauberkeit in den Einrichtungen und das dahinterstehende Reinigungs- und Hygienekonzept. Herr Ortsvorsteher Frank verweist auf die Stellungnahme und das Hygienesiegel für die Heinz-Barth-Schule.

Zur Stellungnahme der Verwaltung hat Herr Ortschaftsrat Hepperle lediglich die Nachfrage, ob die Hygiene an der Heinz-Barth-Schule mit den Verhältnissen gemäß dem Artikel in den BNN vergleichbar wären. Nachdem dies eindeutig verneint wird, ist das Thema nicht weiter zu behandeln.

Verlauf der 53. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 07.05.2019 zum

TOP 16 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Ortsvorsteher Rainer Frank informiert den Ortschaftsrat und die Zuhörer, dass die beschlossene und von Ordnungsamt verfügte Maßnahme des Lkw-Fahrverbotes einseitig bergab, aufgrund der Anweisung des Regierungspräsidiums als höhere Straßenverkehrsstelle wieder zurück genommen werden musste. Da es sich um die oberste Behörde handelt, ist die Rücknahme von der Stadt nicht beeinflussbar.

Als Begründung wurde der Umbau der L 623 bei Langensteinbach und die Kritik der Nachbargemeinden angeführt.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 53

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 7. Mai 2019 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach,

Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Matthias Bessler

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Eugen Dürr